



Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Hochbau u. Gebäudemanagement	06.09.2021	2021/257

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Bauausschuss Berufsschulzentrum Konstanz	öffentlich	11.10.2021
Kreistag	öffentlich	18.10.2021

Tagesordnungspunkt 11.1

**Neubau BSZ Konstanz;
Modellwerkstatt**

Beschlussvorschlag

- 1. Die vorgestellte Konzeption für die Modellwerkstatt wird weiterverfolgt und der weiteren Planung zugrunde gelegt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Ausstattung an Maschinen und im Hinblick auf die Digitalisierung zusätzlich erforderlich ist, um das Gesamtkonzept der Modellwerkstatt umzusetzen.**
- 3. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, beim Land Baden-Württemberg Fördermittel für Bau und Ausstattung der Modellwerkstatt zu beantragen.**

Vorberatung

Der Bauausschuss für das Berufsschulzentrum Konstanz wird am 11.10.2021 vorberaten. Über das Ergebnis der Vorberatung wird in der Sitzung berichtet.

Sachverhalt

Die aktuelle Klimaschutzdiskussion sowie die technologische Entwicklung und Digitalisierung wirkt in alle Lebensbereiche und macht auch Anpassungen bei der Aus- und Fortbildung in Handwerksberufen erforderlich. Für den Neubau des BSZ Konstanz bedeutet dies, dass die Werkstätten die baulichen und technischen Voraussetzungen bieten müssen, um flexibel auf die sich verändernde Berufswelt reagieren zu können.

Von Seiten des Kreistags wurde die Anfrage zur Realisierung einer „Beruflichen Modellwerkstatt“ gestellt, die durch das Land Baden-Württemberg aufgrund der Formulierungen im Koalitionsvertrag besonders gefördert werden könnte. Ein offizielles Förderprogramm ist hierfür nicht bekannt. Da die inhaltliche Definition für den Begriff „Modellwerkstatt“ nicht vorgegeben ist, wurde in einem Workshop gemeinsam mit den Nutzern und dem Planungsteam eine Vision der „Werkstatt von morgen bzw. übermorgen“ entwickelt.

Im Zuge der Diskussion wurden folgende Schwerpunkte erarbeitet, die aus Sicht der Workshop-Teilnehmenden kennzeichnend für die Modellwerkstatt sind:

- Flexibilität: Multifunktionalität der Werkstätten und Labore
- Kollaboration: Flächensynergien durch gemeinsame Projekte
- Ausstellung: Darstellung und Transparenz der Ausbildung
- Digitale Ausstattung: Vernetzte Fachbereiche.

Auf Basis dieser konzeptionellen Überlegungen wurde die bisherige Planung für die Werkstätten noch einmal in Frage gestellt. Die Architekten haben im nächsten Schritt die Grundrisse der Werkstätten auf der Grundlage des vorgegebenen Raumprogramms und im Rahmen des bisherigen Raumvolumens überarbeitet und dabei die Inhalte aus dem Workshop berücksichtigt. Dies wird in erster Linie durch eine offene Raumgestaltung erreicht, bei der die bisherigen Verkehrsflächen sinnvoll in die Hauptnutzfläche integriert werden. Dadurch können Flächen, welche bisher reine Verkehrsflächen waren, effizienter für die Gestaltung eines zukunftsweisenden Unterrichts genutzt werden.

Der Anspruch nach Flexibilität wird erfüllt, indem alle Fachbereiche ähnlich, aber nicht identisch aufgebaut sind. Die Räume ohne Tageslichtbedarf sind in der Raummitte angeordnet. Dadurch werden die Flächen zониert und können nach Bedarf als Theorieraum, Lerninsel, Workshop-Fläche oder Kollaborationsfläche für gewerke-übergreifende Projekte genutzt werden.

Durch die Ansiedlung von Theorieräumen in der Nähe der Praxisflächen kann der Unterricht flexibel auch innerhalb einer Unterrichtsstunde gestaltet werden. Für ruhigere Theoriestunden sind separierte Räume, zentral oder dezentral verfügbar.

Der vorliegende Entwurf ermöglicht sowohl klassische Unterrichts- und Raumformen als auch neuartige pädagogische Konzepte und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen, die durch die zunehmend digitalisierte Wissensvermittlung geprägt sind.

Die dargestellte Überarbeitung bildet in allen Punkten die gemeinsam mit den Nutzern erarbeiteten, geforderten Eigenschaften für eine zukunftsorientierte, flexible Werkstatt ab. Von Seiten der Verwaltung, der Nutzer, der Planung und der Projektsteuerung wird empfohlen, das überarbeitete Planungskonzept weiterzuverfolgen.

Die Änderung und Anpassung der anderen Fachplanungsdisziplinen wird eine geringe Verzögerung im Planungsprozess verursachen, die aber im weiteren Verlauf aufgefangen werden kann. Der Termin für den Baubeschluss im 1. Quartal 2022 wird dadurch nicht berührt.

Neben den baulichen Voraussetzungen sind moderne Maschinen und Ausbildungsstände sowie eine aktuelle informationstechnische Ausstattung Voraussetzung für den Betrieb der Modellwerkstatt. Für diese Bereiche wird mit Verwirklichung der Modellwerkstatt Erneuerungsbedarf bestehen. Die Neubeschaffung der Maschinen-Ausstattung ist nicht Inhalt des Neubauprojekts, die Budgetverwaltung für die Ausstattung (Maschinen) liegt bei den Schulen.

Modellwerkstatt eingehalten werden.

Ob und in welcher Höhe eine Förderung für die Modellwerkstatt erwirkt werden kann, ist derzeit noch nicht absehbar.

Unabhängig davon soll die neue Konzeption für die Werkstatt Grundlage für die weitere Planung sein, da mit dieser Modellwerkstatt die Möglichkeiten für die berufliche Ausbildung und zukünftige Entwicklungen bestmöglich geschaffen werden können.

Eine Erneuerung der Maschinenausstattung ist im Baubudget nicht enthalten. Der Umfang der erforderlichen Erneuerung ist noch zu ermitteln; dafür sind ggf. weitere Mittel bereit zu stellen. Auch hierfür soll eine Förderung beantragt werden.